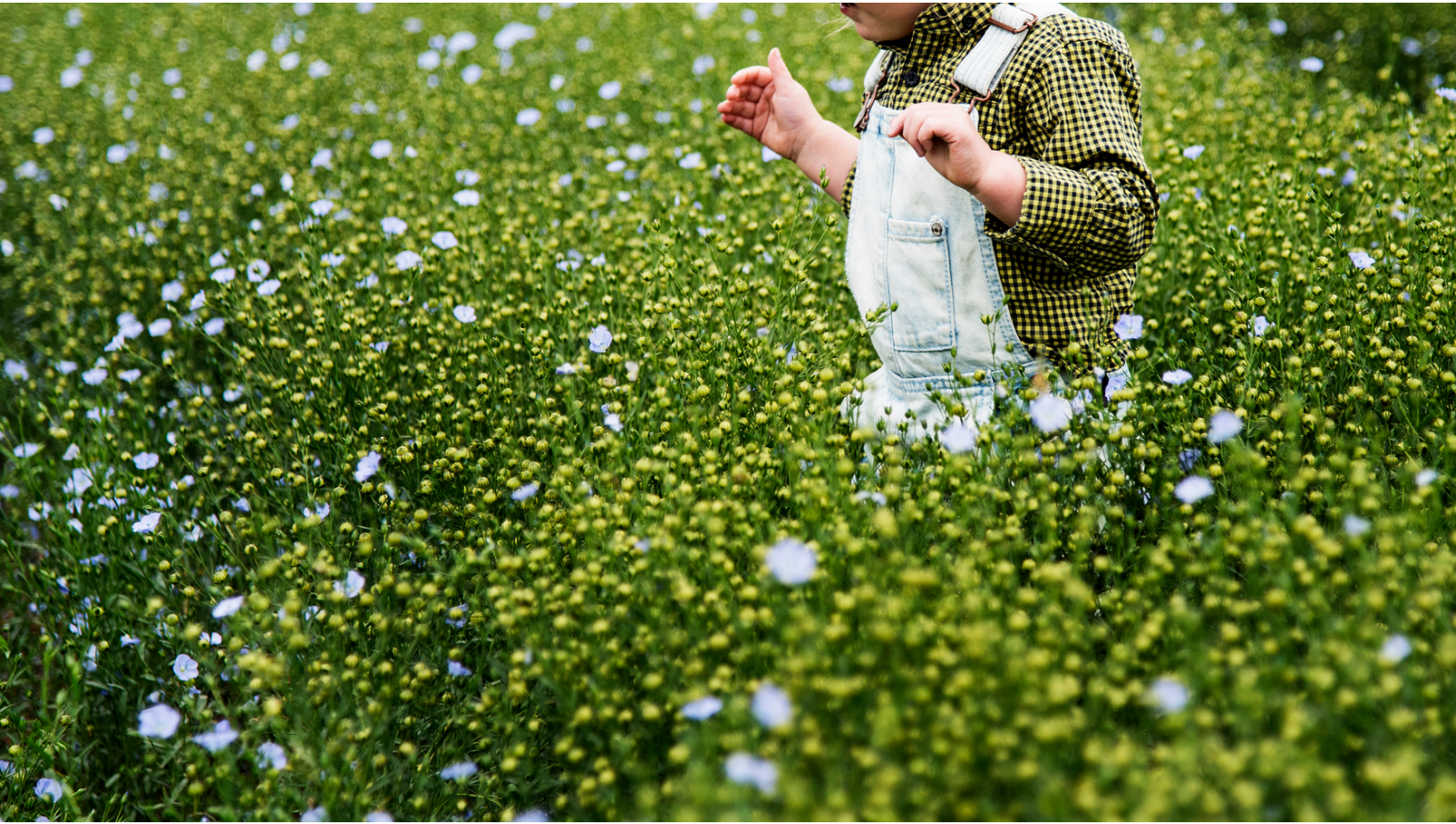




Giftstoffe in Haus und Garten können gefährlich für Kinder sein.

28.05.2025 09:30 CEST

Giftstoffe in Haus und Garten - Vergiftungsgefahren für Kinder erkennen und vorbeugen

Rund 100.000 Kinder vergiften sich jährlich in Deutschland, sechs von zehn Kindern mit Vergiftungssymptomen sind jünger als drei Jahre. Im Gegensatz zu manch anderen Statistiken werden Vergiftungsfälle sehr zuverlässig erfasst. Krankenhäuser und Arztpraxen sind gesetzlich verpflichtet, sie an das Bundesinstitut zur Risikobewertung (BfR) zu melden. Kleinkinder sind besonders häufig betroffen. Sie erkunden ihre Umwelt auch dadurch, indem sie alles in den Mund nehmen, dessen sie habhaft werden. Gerade Eltern von

Kleinkindern sollten daher Vorsichtsmaßnahmen ergreifen.

Mit den frühlingshaften Temperaturen steigen auch die Vergiftungsgefahren. „Vielen Eltern ist nicht bewusst, dass Gartenpflanzen wie Oleander, Bilsenkraut, Kirschlorbeer, Tollkirsche und Goldregen nicht nur wunderschön blühen oder bunte Früchte bilden, sondern auch giftig sind. Wer sich mit Pflanzen nicht auskennt oder auf ihre Farbenpracht nicht verzichten möchte, sollte Kleinkinder draußen nicht unbeaufsichtigt lassen und ältere Kinder auf die Gefahren hinweisen“, sagt Dr. Thomas Wöhler, Betriebsarzt bei der BarmeniaGothaer in Wuppertal. Zum Glück schmecken viele Giftpflanzen nicht und werden von den Kindern wieder ausgespuckt. Unbewusst steigern manche Eltern das Vergiftungsrisiko im eigenen Garten sogar: Auch versehentlich zurückgelassene Grillanzünder, Dünge- und Pflanzenschutzmittel sowie spezielle Pflanzenerden sind meist giftig und sollten kindersicher aufbewahrt werden.

Auch Zimmerpflanzen können giftig sein

Manche Zimmerpflanze kann für Kleinkinder ebenfalls zur Gefahr werden: Das gilt beispielsweise für den zum Jahreswechsel weit verbreiteten Weihnachtsstern wie auch für die im Frühjahr und Sommer beliebten Tulpen. Überhaupt lauern die größten Vergiftungsrisiken in der Wohnung: Dass Medikamente, Putz- und Reinigungsmittel sowie Hausmittel wie Essigessenz und Natron sicher verwahrt gehören, ist vielen Eltern geläufig. Dass aber eine einzige verschluckte Zigarette oder wenige Tropfen der Flüssigkeit von E-Zigaretten für ein Kleinkind akute Lebensgefahr bedeuten, machen sich viele Eltern nicht klar. Für die Kleinen ist das, was die Eltern in den Mund nehmen, besonders spannend.

Im Notfall richtig handeln

Eltern sollten sich vorsorglich die kostenlose App des BfR „Vergiftungsunfälle bei Kindern“ auf ihr Smartphone herunterladen. Besteht der Verdacht einer Vergiftung, sollte immer der Notruf 112 oder eine der acht deutschen Kliniken mit Vergiftungszentrale angerufen werden. Wo die nächste Fachklinik ist, hat das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit im Internet unter dem Suchbegriff „Giftnotruf“ veröffentlicht. Die Experten der Giftnotrufzentralen kennen sich mit Vergiftungen und den nötigen Gegenmaßnahmen aus. Wichtig sind möglichst

genaue Angaben zum Alter und zum Gewicht des Kindes, Symptomen, Art und Menge des Gifts, Beschreibung der Pflanze und Zeitpunkt der Einnahme. In über 80 Prozent aller Anrufe können die Experten „Entwarnung“ geben – zur Beruhigung der Eltern.

Rundum-Schutz fürs Kind

Wer seinen Nachwuchs für den Krankheitsfall, gegen Invalidität und Unfälle absichern und ihm auch im Rentenalter ein gutes Auskommen ermöglichen möchte, findet dafür bei einigen Versicherern spezielle Paketlösungen für Kinder. Frühzeitig abgeschlossen sind sie besonders preiswert. Rundum abgesichert hat das Kind gute Aussichten für die Zukunft, und die Eltern haben einige Sorgen weniger.

Die BarmeniaGothaer Gruppe gehört mit rund acht Millionen Kundinnen und Kunden, 7.500 Mitarbeitenden sowie Beitragseinnahmen von rund 8,5 Milliarden Euro zu den Top10 Versicherern in Deutschland und ist einer der größten Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

Angeboten werden alle Versicherungssparten für Privat- und Firmenkunden. Dabei setzt das Unternehmen auf qualitativ hochwertige persönliche und digitale Beratung sowie die Unterstützung seiner Kundinnen und Kunden auch über die eigentliche Versicherungsleistung hinaus. Als einer der führenden Partner für den Mittelstand bieten die BarmeniaGothaer Unternehmen eine umfassende Absicherung gegen alle relevanten Risiken. Neben vielfältigen Schutzkonzepten unterstützen sie ihre Firmenkunden auch bei aktuellen Herausforderungen wie der Mitarbeitengewinnung und -bindung.

Privatkunden bietet die BarmeniaGothaer neben dem klassischen Versicherungsschutz und der Altersvorsorge auch digitale Services sowie vielschichtige Gesundheitsdienstleistungen. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist die BarmeniaGothaer nur ihren Mitgliedern – also ihren Kundinnen und Kunden verpflichtet – nicht etwa Aktionären. Durch diese Unabhängigkeit kann das Unternehmen langfristig und nachhaltig im Sinne seiner Mitglieder agieren.

Kontaktpersonen



Marina Weise-Bonczek

Pressekontakt

Pressereferentin

Gesundheit und Corporate

marina.weise@barmenia.de

+49 202 438-2718

+49 160 96932975